

Newsletter

MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern: Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Projektes MiMi-Bayern,

nicht nur das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, sondern auch die erste Hälfte der Projektphase 2025 – 2026. In den vergangenen Monaten haben wir viel erreicht: In über 400 muttersprachlichen Informationsveranstaltungen vermittelten unsere MiMIs wichtige Gesundheitsinformationen an über 5.000 migrantische Personen in ganz Bayern.

Unser großes MiMi-Team ist durch die landesweite Vollschulung um 24 weitere engagierte Mediatorinnen und Mediatoren gewachsen – wir freuen uns sehr und heißen alle willkommen. Parallel dazu nutzten bereits erfahrenere MiMIs Fortbildungen zu verschiedenen Präventionsthemen zur fachlichen Weiterbildung.

Zudem konnten wir in den vergangenen Monaten mehrere Neuerungen umsetzen: Expertenseminare zu aktuellen Fragen der Gesundheitsversorgung, Gesundheitstage an den Standorten sowie das innovative Modul der MiMi-Patinnen zur Begleitung während der Schwangerschaft. Im Newsletter finden Sie ausführliche Berichte zu diesen Neuerungen.

All diese Aktivitäten wären ohne Ihr Engagement nicht möglich. Unser Dank gilt allen MiMIs, Stand-

ortkoordinatorinnen und Partnern, die sich täglich mit großem Einsatz für das Projekt engagieren. Ein besonderer Dank geht außerdem an unseren Förderer, das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie an unseren Unterstützer, die MSD Sharp & Dohme GmbH, die unsere Arbeit seit vielen Jahren verlässlich ermöglichen und fördern.

Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit im kommenden Jahr fortzuführen – mit einer großen Fachtagung, einer weiteren Vollschulung, mindestens 430 Informationsveranstaltungen sowie vielfältigen Fortbildungsmaßnahmen an allen Standorten.

Wir wünschen allen Beteiligten ein schönes Weihnachtsfest sowie besinnliche Feiertage und eine erholsame Zeit im Kreis der Familie, um Kraft für die kommenden Herausforderungen zu sammeln. Und wenn es soweit ist: einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2026!

Herzliche Grüße
Ramazan Salman, Elena Kromm, Julia Meßmer,
Philip Sirbescu und Britta Lenk-Neumann



Neues Projektmodul für schwangere Migrantinnen

Mit einem neuen Projektmodul beschreitet das MiMi-Gesundheitsprojekt in Bayern innovative Wege. Erstmals vermitteln die MiMis nicht nur gesundheitsbezogene Informationen, sondern begleiten schwangere Migrantinnen bei Bedarf auch direkt zu Gesundheitseinrichtungen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Stärkung und Unterstützung in einer besonders sensiblen Lebensphase.

Anfang November wurden in einer dreitägigen Online-Schulung 37 ausgewählte Mediatorinnen aus den Standorten Allgäu-Bodensee, Augsburg, Bamberg, Hof, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kitzingen, Landsberg, Landshut, Memmingen, München, Nürnberg, Schweinfurt, Straubing, Weilheim-Schongau und Würzburg zu MiMi-Patinnen qualifiziert. Sie können nun bayernweit die Patenschaften für schwangere

Migrantinnen übernehmen: Dabei vermitteln sie den Frauen wichtige Informationen zur gesunden Schwangerschaft und begleiten sie auch direkt in die Facheinrichtungen (Schwangerenberatungsstellen, Frauenarztpraxen, Geburtskliniken u.a.).

Patinnen für Schwangere

Wenn Sie an einer Kooperation mit den Patinnen interessiert sind, können Sie sich gerne an Julia Meßmer im MiMi-Zentrum in München wenden.

Wir freuen uns sehr, dieses Pilotprojekt gemeinsam mit den Patinnen auf den Weg zu bringen.

MiMi-Bayern aktuell

Zusätzlich zu den neuen Bausteinen fanden an den Standorten wieder Fortbildungen für aktive Mediatorinnen und Mediatoren statt.

Für das Thema Herzinfarkt entschieden sich die Standorte in Bayreuth, Schweinfurt und Nürnberg/Fürth. Letztere konnten erneut auf die gute Zusammenarbeit mit dem Klinikum Fürth aufbauen, das mit Herr Fares Aldroubi wieder einen ausgewiesenen Experten als Referenten und den Konferenzraum für die Fortbildung zur Verfügung stellte. Die Standorte Straubing, Kempten und Dillingen wählten das Thema Seelische Gesundheit, in Landsberg am Lech beschäftigten sich die MiMis mit dem Thema Tuberkulose. Bereits im Sommer hatten die Augsburger MiMis an einer Fortbildung zu Familienplanung und Schwangerschaft mit Frau Dr. med. Dieling-Mavridis (Gynäkologin in eigener Praxis) teilgenommen.

Im Dezember fand in Ingolstadt eine Fortbildung zum Thema Gesundheitsrisiko Rauchen statt, bei der mit dem

Klinikum Ingolstadt kooperiert wurde. Die Verantwortlichen in Landshut wählten das Thema Demenz und arbeiteten hierfür mit einer Referentin der Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern zusammen. In Coburg und Würzburg wurde die Fortbildung zum Thema Hospiz- und Palliativversorgung durchgeführt, wobei sich an der Würzburger Weiterbildung auch MiMis aus Aschaffenburg und Kitzingen beteiligten.

Ein weiterer zentraler Projektbaustein ist die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sowie die aktive Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren. Auch in diesem Jahr war MiMi bei zahlreichen Veranstaltungen präsent und konnte seine Arbeit einem vielfältigen Publikum näherbringen.

Katharina Bogner vom Straubinger Standort nahm am Runden Tisch Teilhabe und Integration teil. Außerdem präsentierte sich MiMi-Straubing mit einem Infotisch beim World Café des inklusiven Bildungsprogramms „Miteinander“. Larissa Fuchs repräsentierte MiMi-Schweinfurt unter anderem bei einer Messe der Agentur für Arbeit, einer Sozialkonferenz, am Runden Tisch „Interkulturelles Netzwerk Schweinfurt“ sowie bei Netzwerktreffen mit der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF).

Katharina Schlecht aus Regensburg beteiligte sich an zwei Workshops: dem Methodenworkshop der LZG zur Ansprache schwer erreichbarer Zielgruppen in München sowie am Online-Fachtag „Gelingende Projektarbeit im interkulturellen Kontext“ der ZPG. Nigora Mirzoeva nahm am Fachtag „Klimawandel und Gesundheit“ der LZG mit weiteren Fachkräften der Gesundheitsförderung und Prävention aus München teil. >>





Die Bayreuther MiMis betreuten während der interkulturellen Woche einen MiMi-Stand; Elena Schinkaruk und die Coburger MiMis beteiligten sich sowohl am Fest der Kulturen als auch am Demenztag mit MiMi-Infotischen.

Kadriye Akdeniz nahm an einer Plenarsitzung der Stadt Würzburg teil. Natallia Jordan vernetzte sich bei der Hauptversammlung im Bürgerhaus mit dem Sozialreferent und weiteren Akteurinnen und Akteuren in Augsburg. Linda Qasem engagierte sich im Arbeitskreis gegen Gewalt, beim Migrationsforum und beim Tag der Menschenrechte. Gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und dem Klinikum fand außerdem eine Veranstaltung für Migrantinnen und Migranten mit ausländischen Abschlüssen im medizinischen Bereich statt. Hierbei übernahm Linda einen Vortrag und gab einen umfassenden Einblick in Aufbau und Leistungen des deutschen Gesundheitssystems.

Darüber hinaus präsentierte Julia Meßmer MiMi-Bayern beim Programmplanungstag des Bayerischen Volkshochschulverbands. Sie nahm auch mit einem Mediator Abdullah Mohamad Darwish am Gesundheitstag „Zeit für dich – Zeit für Gesundheit! Gesund von Kopf bis Fuß in die Zukunft“ der Zugspitz Region Garmisch-Partenkirchen teil. Dort machte sie gemeinsam mit Abdullah insbesondere auf die Bedeutung der HPV-Impfung aufmerksam. Gemeinsam mit Britta Lenk-Neumann stellte sie zudem das neue Patinnen-Modul beim Werkstattgespräch des Gesundheitsreferats der Landeshauptstadt München vor, bei dem Fachkräfte der Schwangerenberatungsstellen anwesend waren.

Wie in den letzten Jahren hatten die neuen und alten MiMis wieder bei Sommerfesten, Jahresabschlüssen und Treffen an den Standorten Gelegenheit zum Kennenlernen, zum Austausch, zur Vernetzung und gemeinsam verbrachter Zeit.

In Landshut werden im kommenden Jahr Veranstaltungen der neuen ukrainischen MiMi-Mediatorin Daria Kolesnyk stattfinden. Sie plant Informationsveranstaltungen in Gemeinschaftsunterkünften und ist dazu im engen Austausch mit den jeweiligen Sozialarbeitern. Ende November fand bereits in einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Würzburg eine Informationsveranstaltung statt. Durch die neue Vernetzung des Standorts mit dem Landratsamt sind dort für das nächste Jahr weitere Termine geplant.

MiMi-Straubing wird 2026 wieder beim Fest der Demokratie dabei sein und strebt eine Zusammenarbeit mit der rumänischen Gemeinschaft an. Natallia Jordan plant, MiMi beim Amt für Kinder, Jugend und Familie im neuen Jahr vorzustellen.

Für das kommende Jahr ist auch wieder eine hybride landesweite Vollschulung mit Präsenztagen in München organisiert, die primär für die Projektstandorte im Süden Bayerns gedacht ist. In Regensburg haben sich bereits vier Interessenten gemeldet und warten auf den Schulungsbeginn im April 2026. Bestehende Bedarfe und potenzielle Teilnehmende aus den Standorten können gerne ans MiMi-Zentrum gemeldet werden.

Neues Format: Expertenseminare

Eine weitere Neuerung der Projektphase 2025 – 2026 sind die Expertenseminare, die in unserer Online-Gesundheitsschule stattfinden. Diese Webinare bieten Standortkoordinatorinnen, MiMis und weiteren Interessierten die Möglichkeit, aktuelle Informationen zu wichtigen Gesundheitsthemen direkt von Expertinnen und Experten zu erhalten. In diesem Jahr fanden bereits fünf Expertenseminare statt, fünf

weitere folgen im kommenden Jahr. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke zu den Themen „Kennzeichnung von Lebensmitteln und Nutri-Score“, „Mediensucht“, „Schwanger? Null Promille!“, „Endometriose“ und „Organspende“.

Wir danken allen Referentinnen und Referenten herzlich für die wertvollen Informationen.

Abschluss der landesweiten Schulung, erste Infoveranstaltungen und Zertifikatsübergaben

Mitte Oktober endete die landesweite Vollschulung für 24 neue MiMis mit gelungenen Praxispräsentationen. Alle Teilnehmenden zeigten eindrucksvoll, was sie während der Schulung gelernt hatten. Ihre neu erworbenen Fähigkeiten setzen die MiMis anschließend sehr erfolgreich in ihren ersten eigenen Informationsveranstaltungen um.



Als Anerkennung für dieses großartige Engagement fanden gleich zwei Zertifizierungsfeiern an den Standorten Bayreuth und Schwabach statt. Am 21. November 2025 überreichte in Bayreuth Oberbürgermeister Thomas Ebersberger gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten Ibukun Koussemou und Standortkoordinatorin Julia Hoferberg die Zertifikate an die fünf Absolventinnen und Absolventen der aktuellen Vollschulung und an eine MiMi-Mediatorin aus



einer früheren Schulung. In seinem Dankeswort würdigte Oberbürgermeister Thomas Ebersberger den Einsatz der MiMis, bevor die MiMi-Mediatorin Nazmiye Önal einen Einblick in die Inhalte der Schulung gab.

Die Zertifikatsfeier der Stadt Schwabach fand am 5. Dezember 2025 im Bürgersaal statt. Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht, Oberbürgermeister Peter Reiß, Landesprojektkoordinatorin Julia Meßmer und Integrationslotsin Valentina-Amalia Dumitru würdigten das Engagement der vier neuen MiMis und überreichten ihnen die Zertifikate.

Bereits im Sommer hatten die Dillinger MiMis, die die Schulung 2024 abgeschlossen hatten, ihre Zertifikate bei einer Feier erhalten. Den neuen Mediatorinnen und Mediatoren, die ihr Wissen bereits in zahlreichen Infoveranstaltungen an ihre Communities weitergegeben haben, gratulierten Landrat Markus Müller, Standortkoordinatorin Eugenie Schweigert sowie Netzwerkpartner der Gesundheitsregion plus im Landkreis.

Im November fand zudem eine Zertifizierung in Coburg statt. Die aktiven MiMis wurden für den erfolgreichen Abschluss ihrer Schulung und für ihr Engagement geehrt. Die Zertifikate überreichte Norbert Hartz, Geschäftsführer des Caritasverbands für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.



Gesundheitstage an den Standorten – Ein voller Erfolg

Im letzten Newsletter hatten wir bereits angekündigt, dass an den MiMi-Standorten Gesundheitstage stattfinden werden. Mittlerweile konnten bereits mehrere erfolgreich umgesetzt werden.

Bamberg: Der Gesundheitstag von MiMi-Bamberg wurde im Rahmen des Freizeitfestes des Projekts „meeteinander“ durchgeführt. Am MiMi-Stand konnten sich die Besucherinnen und Besucher über verschiedene Themen der Familiengesundheit informieren. In einer Zuckerausstellung konnten die Teilnehmenden schätzen, wie viel Zucker in verschiedenen Lebensmitteln und Getränken steckt. Eine Bodenzeitung mit Quiz bot die Möglichkeit, das eigene Wissen über Hepatitis C zu testen. Den größten Andrang gab es am Zahnmödell, an dem das richtige Zähneputzen geübt werden konnte. Die Bamberger MiMis und Standortkoordinatorin Yvonne Röttger informierten die Gäste mehrsprachig und wurden zusätzlich durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes unterstützt.



Straubing: Hier fand der Gesundheitstag im Rahmen des Seniorentags statt und erreichte rund 100 Personen. Unter dem Motto „Gemeinsam – Ein Tag für aktive ältere Menschen“ gab es Vorträge zu „Herzgesund leben, bewusst genießen“ und „Muskelerhalt im Alter“, eine gesunde Pause mit herzgesunden Snacks sowie der Möglichkeit, Blutdruck und -zucker prüfen zu lassen und sich am MiMi-Infostand zu informieren.



Landsberg am Lech: Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit veranstalteten die MiMis einen Gesundheitstag zum Thema Seelische Gesundheit und Stress in der Schule. Die Mediatorinnen kamen mit Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schulen Landsberg ins Gespräch und diskutierten über belastende Stressfaktoren sowie hilfreiche Strategien für mehr Ausgleich im Alltag.

Coburg: Auch hier stand das Thema Seelische Gesundheit und Selbstfürsorge im Mittelpunkt. Der Gesundheitstag wurde zusammen mit dem Projekt „Power für Frauen“ durchgeführt.

Bayreuth: Die Verantwortlichen des Bayreuther Standortes entschieden sich für einen Gesundheitstag in Kooperation mit der Universität Bayreuth zum Thema Diabetes. Die MiMis informierten nicht nur, sondern sensibilisierten die Besucherinnen und Besucher auch für die Bedeutung eines bewussten und gesunden Lebensstils. Diabetes betrifft viele Menschen und umso wichtiger ist, ins Gespräch zu kommen und Wege aufzuzeigen, wie ein gesundes und bewusstes Leben gelingen kann.

Allgäu-Bodensee: Der Gesundheitstag in dieser Region findet am 24. Januar 2026 statt. Gemeinsam mit dem Amt für Integration sowie dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden die Themen Zahngesundheit und gesunde Ernährung in den Fokus gestellt.

Verleihung des Bayerischen Verdienstordens für Gülsah Ensan

Im Juli wurde die Würzburger MiMi-Mediatorin Gülsah Ensan in München von Ministerpräsident Dr. Markus Söder für ihren langjährigen Einsatz im MiMi-Projekt mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt. Diese Auszeichnung würdigt ihr außergewöhnliches Engagement und ihren nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsaufklärung in unserer vielfältigen Gesellschaft. Gülsah Ensan absolvierte bereits 2012 die Vollschulung in Würzburg und hat seither eine beeindruckende Zahl an Informationsveranstaltungen durchgeführt – unter anderem zu den Themen Deutsches Gesundheitssystem, Vorsorge und Früherkennung, Ernährung und Bewegung sowie Diabetes. Mit ihrer kontinuierlichen Arbeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, Gesundheitswissen für viele Menschen in Würzburg zugänglich zu machen. Wir gratulieren Gülsah Ensan herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!



Quelle: Bayerische Staatskanzlei

Externe Termine

LGL Campus: Demenz und Digitalisierung – Neue Wege gehen Veranstalter: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)	Di., 13.01.2026, 14.00 bis 15.00 Uhr, Erlangen/online	mehr Infos
Workshop „Die 2. Pubertät? Wechseljahre als Chance!“ Veranstalter: Gesundheitsamt Freising/ Gesundheitsregion plus Landkreis Freising	Sa., 24.01.2026, 10.00 bis 18.00 Uhr, Freising	mehr Infos
Gesundheit ist MännerSache – Das kann Man(n) für seine Gesundheit machen Veranstalter: Health Care Bayern e.V.	Mi., 28.01.2026, 17.00 bis 18.30 Uhr	mehr Infos
Internationaler Tag gegen FGM/C – weibliche Genitalverstümmelung: Nur gemeinsam sind wir stark. Sensibilisierung und Vernetzung für Fachkräfte und allgemein Interessierte Veranstalter: profamilia Nürnberg, IN VIA Bayern e.V.	Fr, 06.02.2026, 09.30 bis 16.30 Uhr, Nürnberg	mehr Infos
3. Gesundheitsmesse Fürth Veranstalter: Gesundheit Regional GmbH	Sa. 21. & So. 22.02.2026	mehr Infos
1. Bayerischer Kongress Prävention und Gesundheitsförderung – Impulse. Austausch. Umsetzung. Veranstalter: Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)	Mi., 15.04.2026, 10.00 bis 16.30 Uhr, in Nürnberg/online	mehr Infos

Weitere Veranstaltungen zum Thema Gesundheit, Pflege und Prävention werden regelmäßig auf der Webseite des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention unter folgendem Link aufgeführt: www.stmpg.bayern.de/ministerium/veranstaltungen/

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. – MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Redaktion: Ramazan Salman, Elena Kromm, Julia Meßmer, Britta Lenk-Neumann, Philip Sirbescu

Anschrift: MiMi-Zentrum für Integration in Bayern | Zenettiplatz 1 | 80337 München | Telefon: 089 52035959 | E-Mail: bayern@mimi.eu